

Presseberichte - 2009

Spendenübergabe "Kind im Krankenhaus"

Große Hilfe für unsere Kleinsten

Rhein-Ruhr Chapter: 1.000 Euro Spende für „Kind im Krankenhaus“

HAMBORN - Wie schon in den vergangenen Jahren spendeten die Mitglieder des Rhein-Ruhr Chapters jetzt eine stolze Geldsumme an „KIK“ - Kind im Krankenhaus. Über 1.000 Euro können sich der Förderverein und natürlich auch die Kids freuen.

Diese 1.000 Euro wurden zum Teil durch die Veranstaltungen „Rhein-Ruhr Chapter meets friends“ auf der Mühlenweide in Ruhrort eingenommen. Außerdem brachten die Mitglieder auch Spielsachen für das Spielzimmer der Kinderstation am St. Johannes Hospital Hamborn mit. Sehr zur Freude der kleinen Patienten.



Strahlende Gesichter auf der Kinderstation am St. Johannes Hospital in Hamborn. Nicht nur 1.000 Euro gab es für den Förderverein von „Kik“, sondern auch tolle Spielsachen für die Kids direkt vor Ort.

Foto: Hovorka

Rhein-Ruhr Chapter meets friends

WAZ 03.08.2009

Montag, 3. August 2009

Sound der Freiheit

Harley-Treffen an der Mühlenweide. Es geht um die allesentscheidende Frage: Wer knattert am lautesten?

Fabienne Piepiora

Diese Autofahrt zur Mühlenweide ist wie gemacht für stolze Mopedbesitzer. Es handelt sich ja nicht um irgendein Zweirad. In Ruhrort treffen sich an diesem Wochenende die Harleyfahrer aus dem Ruhrgebiet. 100 aufgemotzte heiße Stühle stehen hier. Da geht es um die alles ent-



Uwe Heinen ist stolz auf seine Indianer Harley.

ende gehört seinem Hobby. Das Gefährt hat er mit Fransen an Lenker und Fußleisten versehen. Dann einen Halter für die Whiskey-Flasche montiert. Und überall Chrom. Auch der Schutzblech sieht dem Original nicht mehr ähnlich: Mit Fransen und Hörnern besichert ihm die Kopfbedeckung einen martialischen Auftritt. „Das ist alles nur Show, das muss so sein“, erzählt er lachend. Es ist der Mythos, der die Fahrer so fasziniert.

So wie „Cowboy“ Uwe Heinen, der einen Helm mit Fuchschwanz befestigt und ein Alabama-Nummernschild an dem Gefährt montiert hat. Der Colt ist selbstredend da-

»Es gibt immer noch ein bisschen zu schrauben«

bei. „Das ist ein Schön-Wetter-Gefährt“, erklärt er. Meist besuchen sich die Fahrer gegenseitig. Egal, ob deutsche, europäische oder amerikanische Besitzer. Sie alle sind aus dem gleichen Holz geschnitten und verstehen sich blendend.

Carsten Friedrichs, Kradfahrer bei der Duisburger Polizei, ist ebenfalls vorbeigekommen. Sein grün-weißes Motorrad sieht im Vergleich ziemlich langweilig aus. „Das sind schicke Motorräder, ich würde auch gerne eine fahren“, erzählt er und schaut sich die geparkten Zweiräder an. Auch aus beruflicher Sicht sind ihm die Harley-Fans lieb:



Was für ein Anblick: Im Konvoi geht's zur Mühlenweide.

Fotos: Lars Fröhlich

Die meisten von ihnen kurven nämlich gemütlich durch die Landschaft.

Bei der Olympiade geht's um Geschwindigkeit und Lautstärke. Die Phonmessung bringt es ans Tageslicht, wer am lautesten knattert. „Letztes Jahr hatten wir in der Spitze 127 Dezibel, mal sehen ob dieser Wert geschlagen wird“, freut sich Horst Rose auf die Spielchen. Im nächsten Jahr werden einige Harleys wieder anders aussehen. „Bikers work is never done. Es gibt immer noch ein bisschen mehr zu schrauben.“

ONLINE Fotostrecke auf DerWesten.de/Duisburg



Mit Liebe zum Detail haben die Besitzer ihre Zweiräder verschönert. Viele sind nur „Schön-Wetter“-Motorräder.

DIE GRUPPE

2003 gegründet

45 Mitglieder zählt die Regionalgruppe „Chapter Rhein-Ruhr“ der Harley Owner Group (H.O.G.). Es ist eine weltweite Organisation. Die Gruppen gibt es überall dort, wo auch ein Händler angesiedelt ist. „In Duisburg haben wir keinen mehr, aber trotzdem haben wir immer noch regen Zulauf“, so Direktor Horst Rose. Gegründet wurde die Gruppe 2003. Der Erlös der Veranstaltung an der Mühlenweide wird für einen guten Zweck gespendet.

Saisonabschlusstour

WAZ 12.10.2009

Ab ins Winterquartier



14 Harleys brachen gestern zum Abschluss ihrer Saison nach Walddrop auf zum Schiffshebewerk. Beim Start der Kult-Maschinen im Innenhafen verfolgten neugierige Blicke

die Fahrer in ihren markanten Lederanzügen mit dem Rock-Adler auf dem Rücken. Unzählige Kilometer haben die Rhein-Ruhr-Chapter in diesem Jahr zurückgelegt. Höhepunkt

der Saison war einmal mehr das sechste Treffen auf der Mühlenweide. Der Duisburger Club wurde erst 2003 gegründet und ging hervor aus einem Interessenverein von Harley-

Fahrern, der ein Jahr zuvor aus der Taufe gehoben wurde. Bis zum Frühjahr bleiben nun die meisten Harleys in ihrem Winterquartier. **rits**
Foto: Friedhelm Geinowski